

DAM-Forschungsmission: Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Hinweise zur Antragstellung - Vorzulegende Dokumente

I. Formularantrag (AZA, AZAP, AZK, AZV) Einreichung über easy-online: <https://foerderportal.bund.de/easyonline> Bitte lesen und beachten Sie die **Richtlinien des BMBF** http://foerderportal.bund.de/easy/easy_index.php?auswahl=easy_formulare&formularschrank=bmbf#t1

Zuständigkeit: Projektleiter/beauftragte Person der Verwaltung der antragstellenden Einrichtung

II. Leitantrag

Zuständigkeit: Koordinator des jeweiligen Verbundes, Dokument wird bei Antragstellung über den Koordinator in easy-online hochgeladen

Der Leitantrag dient mit seinen begleitenden Dokumenten der internen Koordination des Verbundes, indem er verbindliche Ziele, Arbeitsschritte und Termine festlegt. Gleichzeitig ist der Leitantrag das Dokument, das den Verbund nach außen, insbesondere in der ministeriellen Arbeit des BMBF repräsentiert.

Inhalt:

- Deckblatt: Angaben zu Titel, Laufzeit, Projektkoordinator, Kooperationspartner
- Zusammenfassung in Form einer gut verständlichen Pressemitteilung (1 Seite): Einordnung des Verbundprojektes in politische/gesellschaftliche Herausforderungen, übergeordnete Ziele, Arbeitsinhalte zum Erreichen der Ziele, möglicher Nutzen für Gesellschaft, Politik und Wissenschaft
- Ziele: gemeinsame Ziele (konkrete Gesamtziele, wissenschaftlich-technische Ziele) des Verbundes mit Bezug zu den gesellschaftlichen Herausforderungen/SGDs, zur Mission/DAM, der Bekanntmachung und dem Forschungsprogramm der Bundesregierung MARE:N
- Stand von Wissenschaft und Technik (nationaler und internationaler Wissensstand inklusive Literaturangaben; eigene und fremde Vorarbeiten sowie Anknüpfungspunkte an bzw. kritische Beleuchtung von anderen laufenden Forschungsaktivitäten)
- Arbeitsplan des Verbundes: Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans, der Vernetzung und Zusammenarbeit der Partner sowie der Koordination des Verbundes
 - Planungsdokumente:
 - o Tabellarische Übersicht zum Arbeitsplan des Verbundes (verbindliche Nutzung der tabellarischen Vorlage)
 - o Reiseplanung im Verbund: Aufstellung einer abgestimmten Planung (siehe Vorlage Reisen_Verbund) zu Expeditionen/Feldeinsätzen, Meetings (Mission und Verbund), Workshops, Kongressteilnahmen etc. (inklusive abgestimmter Kalkulationsgrundlagen).
 - o Balkenplan/Meilensteinplanung gemeinsame wesentliche Arbeiten, Termine und Meilensteine sowie Quervernetzungen/Abhängigkeiten innerhalb des Verbundes sind darzustellen.
 - o Struktur-/Netzplan zum Verbund die wesentlichen Aspekte (Arbeitspakete/Quervernetzungen) und Zuständigkeiten der Partner müssen erkennbar sein.
- Verwertungsplan des Verbundes: wirtschaftliche und wissenschaftliche Verwertung, Anschlussfähigkeit der Ergebnisse, potentielle Verwertung für Dritte, Schutzrechte (gemäß Richtlinien und Vorlage)
- Datenmanagementplan: Darstellung der gemeinsamen Datennutzung / -bereitstellung (gemäß Vorlage unter Nennung der Beiträge der Partner)
- Gesamtfinanzplanung des Verbundes: tabellarische Aufstellung Ausgaben/Kosten des Verbundes je Einzelpartner in den wesentlichen Positionen (Personal, Verbrauch/Material, Reisen, Aufträge, Investitionen, Sonstiges)

III. Vorhabenbeschreibung laut Merkblatt 0027a BMBF Richtlinien für Zuwendungsanträge

Zuständigkeit: Projektleiter/beauftragte Person der Verwaltung der antragstellenden Einrichtung über easy-online inklusive aller geforderten Dokumente

Die **Vorhabenbeschreibung** ist Bestandteil des Formularantrages (I) (**Merkblatt 0027a**). Sie ist notwendig, damit das BMBF prüfen kann, ob das Vorhaben förderungswürdig ist und an seiner Durchführung ein erhebliches Bundesinteresse besteht. Dazu ist eine ausführliche Darstellung der Ziele und Arbeiten aber auch eine ausführliche Begründung der Notwendigkeit der beantragten Mittel unerlässlich. Bitte beachten und nutzen Sie die begleitenden Dokumente zur Antragstellung im Downloadbereich [<https://www.ptj.de/projektfoerderung/mare-n/dam-schutz-und-nutzen>]:

Die **Vorhabenbeschreibung** muss eine Beurteilung ohne weitere Recherchen zulassen. **Die vollständige Gliederung der Vorhabenbeschreibung ist den o. g. Richtlinien zu entnehmen.**

Bitte beachten Sie Bei der Erstellung der Vorhabebeschreibung insbesondere die folgenden Punkte:

- Titel des Vorhabens: „Akronym Verbund - Titel des Verbundes; Vorhaben: Titel des Vorhabens (ist ein Antragsteller mit mehreren Unterthemen oder Teilprojekten vertreten, muss für das Vorhaben ein übergreifender Titel gefunden werden, der die Thematik aller Teilprojekte der Einrichtung einschließt.)
- Zusammenfassung: Bitte reichen Sie eine für fachfremde Leser gut verständlichen Zusammenfassung in Form (max. 1 Seite) zum Vorhaben ein. Die Zusammenfassung dient der Information des Mittelgebers (BMBF) und sollte auf folgende Punkte eingehen: Ziele, wesentliche Arbeitsinhalte, erwartete Ergebnisse und erwarteter "impact" (Verwertung)
- Ziele: A) Gesamtziel des Vorhabens: Das Ziel der geplanten Arbeiten mit gesellschaftspolitischer Relevanz der zu erwartenden Ergebnisse; Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen (siehe Leit Antrag) B) Wissenschaftlich/technische Arbeitsziele der Arbeitspakete
- Stand der Wissenschaft und Technik: mit Bezug auf das konkrete Vorhaben (siehe Leit Antrag), Bisherige Arbeiten des Antragstellers (wesentliche eigene Vorarbeiten zum Thema)
- Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans: Beschreibung der Teilaufgaben, Spezifikationen, Methoden, Probleme, Lösungswege mit Bezug auf die Ziele des Vorhabens. Eine Kopie des Leit Antrages ist nicht ausreichend. Reichen Sie zusätzlich den tabellarischen Arbeitsplan laut Anlage ein
- Meilensteinplanung: Meilensteine charakterisieren die Erreichung wissenschaftlicher oder technischer Ergebnisse/Ereignisse die für das Vorhaben von herausragender Bedeutung sind und/oder Abbruchkriterien darstellen könnten. Siehe dazu S. 10 Hinweise 0027a. Reichen Sie eine tabellarische Übersicht mit Erfüllungsmonat und eine Diskussion der kritischen Meilensteine ein. Berücksichtigen Sie die Meilensteine im Balkenplan.
- Tabellarische/grafische Planungshilfen zum Arbeitsplan: Tabelle Arbeitsplan, Tabelle und Begründung zur Reiseplanung inklusive Kalkulationsgrundlagen, Balkenplan, Meilensteinplan
- Zusätzlich zum Gesamtverwertungsplan des Verbundes (Leit Antrag), ist ein spezifischer Verwertungsplan vorzulegen. Bitte geben Sie konkrete Nutzungsmöglichkeiten und konkrete Zeithorizonte (Jahreszahlen) an. Nutzen Sie die Vorlage.
- Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten: Es ist eine Stellungnahme erforderlich, ob/welche aktiven Zusammenarbeiten außerhalb des Verbundes geplant ist. Unteraufträge sind hierbei nicht zu berücksichtigen.
- Finanzierungsplan: Alle beantragten Positionen müssen ausführlich begründet sein und durch Kalkulationsgrundlagen/Wertermittlungen belegt werden. Siehe unten Hinweise)
- Notwendigkeit der Zuwendung: Es ist eine Begründung vorzulegen, warum eine zusätzliche Förderung der öffentlichen Hand notwendig ist.
- Erklärungen der Antragsteller. Bitte nutzen Sie das entsprechende Formular. Erläutern Sie wenn notwendig die Auswahl (EU Förderung).
- Datenmanagementplan: Wenn im Vorhaben georeferenzierte Daten erhoben und verfügbar gemacht werden, ist in Analogie zum Verwertungsplan ein konkreter Datenmanagementplan (inklusive prüfbarer Zeithorizonte) für alle im Projekt erhobenen georeferenzierten Daten vorzulegen und dieser über die Projektlaufzeit fortzuschreiben. (siehe Hinweise im Downloadbereich).
- Darstellung des Eigenanteils der antragstellenden Institution (nicht HGF, WGL, MPG)
- Darstellung der beigestellten Aktivitäten (nur HGF, WGL, MPG; Bitte nutzen Sie das Formblatt.)

IV. Weitere Hinweise zur Finanzplanung

Verbrauchsmaterial (**AZA, AZAP, AZV**): tabellarische Auflistung (siehe auch Vorlage) der voraussichtlich in den einzelnen Projektjahren benötigten Materialien mit Zuordnung der Arbeitspakete und der vorgesehenen Ausgaben (anhand von verlässlichen Preisschätzungen/Erfahrungswerten oder optional Preisnachweisen wie Katalogauszügen, Preislisten und Angeboten). Nach den Förderrichtlinien ist es nicht zulässig, Laborleistungen aufgrund von Verrechnungssätzen abzurechnen. Es können nur die projektbezogenen, nachweisbaren Ausgaben anerkannt werden.

Material (**AZK – HGF-Einrichtungen**): Grundsätzlich sind Materialkosten als Einzelkosten zuwendungsfähig, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- Das Material ist notwendig, um das Vorhabenziel zu erreichen.
- Material wird betriebsüblich nicht über die Gemeinkosten verrechnet.
- Das Material muss zusätzlich und gesondert für das Vorhaben beschafft werden.
- Das Material kann direkt dem Vorhaben zugeordnet werden (Der spätere Nachweis darüber erfolgt durch Vorlage von projektbezogenen Rechnungen zur Beschaffung mit Zwischen- und Verwendungsnachweis).

Material, das üblicherweise in Ihrer Einrichtung im Rahmen von Lagerhaltung vorgehalten wird, ist nicht zuwendungsfähig. Lager-Entnahmescheine als Rechnungsbelege sind nicht zulässig.

Die o.g. Prüfung ist vorab vom Antragsteller durchzuführen und das Ergebnis prüfbar im Antrag darzustellen. Sofern Material beantragt wird sind Preisnachweise beizufügen.

Investitionen: Die Förderung von Investitionen und Großgeräten ist gemäß Bekanntmachung (Abschnitt 5) nur in Ausnahmefällen möglich. Vorrangig sind sämtliche Möglichkeiten der Einbeziehung entsprechend ausgestatteter Partnerinstitutionen und die Möglichkeiten der institutionellen Förderung zu prüfen. Erst wenn diese Optionen nachweislich nicht genutzt werden können, kommt eine Einzelfallprüfung des Zuwendungsgebers unter der Voraussetzung der Sicherung des langfristigen Betriebs durch den Zuwendungsempfänger in Betracht.

Alle Reisen sind im Verbund abzustimmen. In der Regel sind Reisen nur für projektfinanziertes Personal förderfähig. Für Konferenzbeteiligungen ist eine spezifische Erläuterung des Nutzens der avisierten Konferenz für das Projekt und ein konkreter vorläufiger Konferenzbeitrag vorzulegen.

Personal: Alle beantragte Personalstellen sind hinsichtlich ihrer Notwendigkeit zur Zielerreichung in Umfang (VZÄ), Qualifikation und Vergütung zu begründen. Hilfskräften sind konkrete Arbeitsaufgaben innerhalb der Arbeitspakete mit entsprechenden Stundenumfang zuzuweisen. Es ist die beabsichtigte Qualifikation und Stundenvergütung anzugeben.

Aufträge: FE-Verträge (Unteraufträge) sind nur zulässig, wenn Teile des Vorhabens aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen von Dritten erbracht werden müssen. Dritte sind keine Verbundpartner.

Grundsätzlich sind keine Honorare/Werkverträge für Bedienstete eines Antragstellers/Partners im Verbund zuwendungsfähig. Werkverträge mit studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräften bzw. Wissenschaftler:innen sind auch außerhalb des Verbundes in der Regel nicht förderfähig.

Aufträge müssen hinsichtlich der fachlichen und technischen Notwendigkeit begründet werden. Es ist darzustellen, warum die Leistung nicht selbst oder durch die Partner erbracht werden kann. Als Kalkulationsgrundlage für den zu vergebenden Auftrag sind Wertermittlungen oder Richtpreisangebote mit Leistungsbeschreibungen vorzulegen.

Anlagen (als Download)

Arbeitsplan Vorhaben/Verbund

Reiseplanung identisch für Vorhaben/Verbund

Richtlinien Datenmanagement identisch für Vorhaben/Verbund

Verwertungsplan identisch für Vorhaben/Verbund

Erklärungen nur Vorhaben

Formblatt Beigestellte Aktivitäten (nur HGF, WGL, MPG) nur Vorhaben

Verbrauchsmaterial (AZA, AZAP, AZV) nur Vorhaben

Die Vorlagen und Handreichungen stehen auf der Webseite zur Förderbekanntmachung „Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ als Download zur Verfügung und sind ausdrücklich zu verwenden:

<https://www.ptj.de/projektfoerderung/mare-n/dam-schutz-und-nutzen>